



BISCHOFSZELLER Marktplatz **EXTRA**

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung



Die gute Seele

Stadtrat Jorim Schäfer windet Doris Reifler-Zäch ein Kränzchen.

«Stadtgärtner in Bischofszell», «Emma's Unverpackt-Lebensmittelladen», Mitglied bei «Stund um Stund», «Coaching, Klang und Tanz», Assistenzlehrerin im Schulhaus Hoffnungsgut, Verwalterin des Seminarhauses am Hofplatz oder Co-Leiterin des Kurses «Führung anders – gemeinsam zum

Ziel»: Immer ist Doris Reifler am Werk! Doris Reifler, ausgebildete Büro- und Bankangestellte, Polizistin und Umweltberaterin beglückt und begeistert Bischofszell regelmässig mit wunderbaren Angeboten.

In jedem Fall nachhaltig

Doris Reiflers sehr positive, naturnahe, charmante und umtriebige Art ist ein grosser Wert für unser Rosenstädtchen!

Zum Beispiel fördert Doris Reifler mit «Urban Gardening» die Biodiversität und das Gemeinwohl. Als Mitinitiantin des Unverpacktladens fördert Doris regionale und biologisch hergestellte Produkte. Ihre Projekte beseelen uns und bereiten Freude. Dafür danken wir Doris Reifler von Herzen!

Jorim Schäfer, Stadtrat

INFORMATIONEN

2

GEDANKEN LESEN
SVENJA PFISTER

2

MEINE FREUDE

3

POSTKARTE

4

Spielplätze wieder geöffnet

Endlich: Ein Bier in der Beiz, ein Besuch im Pflegeheim, ein Nachmittag auf dem Spielplatz – das alles wird wieder möglich und mit etwas Geduld und Disziplin bald noch mehr.

Am 11. Mai starten Läden, Restaurants und Schulen auf ihrem Weg zurück in die Normalität. Die Stadt wird insbesondere die Gastronomiebetriebe bei der Umsetzung der Schutzkonzepte unterstützen. Ab 11. Mai findet offiziell wieder ein Wochenmarkt statt. Die Marktfahrer werden vorerst auf verschiedene Standorte in der Altstadt verteilt bleiben. Somit können – im Gegensatz zu einer zentralen Lösung auf dem Grubplatz – die Abstände innerhalb der Warteschlangen vor den einzelnen Anbietern besser eingehalten werden. Neu darf das Marktbeizli bei der Kornhalle wieder betrieben werden, allerdings mit Einschränkungen.

Besuche im Bürgerhof und Sattelbogen wieder möglich

Die Alters- und Pflegeheime Sattelbogen und Bürgerhof lockern die Besuchsregelung

ebenfalls per 11. Mai. Die Angehörigen werden schriftlich informiert. Die Besuche erfordern eine Anmeldung. In Koordination mit dem Schulstart gibt die Stadt die Spielplätze wieder frei. Sie setzt dabei auf die Eigenverantwortung der Eltern und macht mit Plakaten auf die Verhaltensregeln aufmerksam. Nach wie vor geschlossen bleiben die weiteren Anlagen. Die Stadt ist bestrebt, diese möglichst rasch für sportliche Aktivitäten unter Auflagen wieder zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der Freigabe solcher Anlagen bestehen zwischen Kanton und der Stadt Bischofszell unterschiedliche Auffassungen, die geklärt werden müssen. Das Departement für Erziehung und Kultur Thurgau untersagt den Schulgemeinden, die externe Nutzung von Schulinfrastruktur (Sportplätze, Turnhallen, Schulräume) für Freizeit- und Vereinsaktivitäten zuzulassen. Sofern kein Konsens gefunden werden kann, bleiben die Anlagen der Politischen Gemeinde (Fussballplatz, Bitzihalle, Bruggwiesen) voraussichtlich bis zum 8. Juni gesperrt, der Jugendtreff geschlossen. Das Schwimmbad wird voraussichtlich erst am 8. Juni in die Saison starten können. Die Chancen stehen gut, dass die Bundesfeier am 1. August und das Kinderfest am 5. September stattfinden können.

Thomas Weingart, Stadtpräsident



Auch Werkhof-Mitarbeiter Jürg Germann freut sich auf den Tag, wenn die Spielplätze wieder geöffnet sind.



Gedanken lesen



Svenja Pfister

Aussergewöhnlich...

Ich glaube, die momentane Situation ist für viele Menschen sehr nervenaufreibend und alle machen sich ihre ganz eigenen Gedanken dazu.

Durch das Schliessen der Schulen haben wir zu Distance-Schooling gewechselt. Das ist in gewissen Fächern sehr angenehm, weil man die Zeit selber einteilen kann. Allerdings finde ich nervig, dass das Internet nicht alles erklären kann und Eltern die Fragen zum Schulstoff auch nicht immer beantworten können. Besonders schlimm finde ich, dass Klassenlager abgesagt wurden, denn was ist eine dritte Sek ohne Abschlusslager? Ich hoffe, das wird vom Bundesrat nochmals überdacht, schliesslich ist das Lager erst Ende Juni.

Die Situation hat auch ihr Gutes: Man kann die Zeit hauptsächlich auf Social Media vertreiben. Oder man findet eine Gitarre wieder und verbessert die verstaubten Fähigkeiten. An Büchern, welche im Regal stehen, und immer der fehlenden Zeit zum Opfer fielen, ist die Auswahl riesig. Abwechslung und Lockerung der verspannten Muskeln bringen Einkaufen für ältere Menschen, Backen und Malen. Auch die Natur schätzt man plötzlich viel mehr.

Ich freue mich jedenfalls sehr darauf, wenn alles wieder in die Normalität zurückkehrt, und da bin ich wahrscheinlich nicht allein...



Meine Freude



Ein neues Vogelhaus

Ist das zurzeit langweilig, sagt sich mancher. Nicht so bei Schönenbergers. Der Winter ist vorbei – der Nächste kommt bestimmt. Also muss ein neues Vogelhaus her, gesagt – getan. Das Vogelhaus wurde gebaut und mit Holzschindeln von Dachdeckermeister Bühler Bischofszell eingedeckt. Freude herrscht, das Werk sieht doch gut aus – oder? Statt ein Lob seiner Frau für das gelungene Werk zu ernten, sagte sie lächelnd «da haben aber nicht alle deine Vögel Platz». Sie fand das lustig und ich schon fast gemein. So hatten beide ihre Freude am neuen Vogelhaus.

Uschi und Ernst Schönenberger

Senden Sie uns Ihre Freude an: stadt@bischofszell.ch



Wer ist das

Warum «Chatzensteig»?

Am linken Thurlauf befindet sich in einer Schleife ein imposantes Felsband aus Nagelfluh, im Volksmund «Chatzesteiger Fels» genannt. Die Stelle am Fluss ist bei den Fischern beliebt, bei den Freunden der Freien Körperkultur ebenso, aber auch bei Familien, welche die idyllisch gelegenen Kiesbänke zum Bräten nutzen und sich durch die Blüttler nicht gestört fühlen.

Der «Chatzensteig» birgt viele Geschichten. So erinnert ein Kreuz beim Fels an ein Mädchen, das 2003 beim Baden von Gestein erschlagen wurde, das sich aus der Wand löste. Oder: Das Landwirtschaftsgut «Chatzensteig» war von 1628 bis 1637 Zufluchtsort des Freiheitskämpfers Jörg Jenatsch, einem kriegerischen Mann aus Graubünden, um den sich viele Mythen ranken. Eine Erklärung was es mit der Bezeichnung «Chatzensteig» auf sich hat, findet sich im Thurgauer Namenbuch. Die Kombination von CHATZ und STEIG bedeutet: die unangenehm steile Stelle. (tw.)

9220 Postkarten

Menschen, die uns täglich begegnen sind, fehlen plötzlich. Die Gespräche beim Einkaufen werden weniger. Regelmässige Kontakte sind spärlich. Doch das muss nicht sein. An dieser Stelle drucken wir neu eine originelle Bischofszeller Postkarte. Schneiden Sie diese aus und senden Sie sie mit lieben Grüßen und Wünschen an Freunde, Bekannte, Verwandte oder Menschen, die aus ihrem Alltag verschwunden sind. Grafiker Markus Mattle hat diese originellen Postkarten einst geschaffen. Ein Stück Welt, ein Stück Bischofszell und ein Stück Glück finden auf diese Weise den Weg zu Ihren Lieben.



Bitte frankieren







... denkt positiv und hat einen guten Kleidergeschmack

- Jahrgang:** 1942
- Wohnt:** c/o APH Sattelbogen
- Merkmale:** ist seit 5 Jahren im Rollstuhl, kann sich jedoch selbständig fortbewegen
- Liebingsbeiz:** Rest. Sattelbogen mit ihrer Familie
- Liebingsort:** Alpstein und allg. Schweizer Berge
- Liebingsladen:** Migros, Mann hat früher bei BINA gearbeitet
- Liebingsverein:** Aktivierungsgruppe
- Wo anzutreffen:** Sattelbogen Terrasse
- Kennt die Andere:** Ja, vom Singen mit den Bewohnern



doppelt
gemoppelt

Margrit Widmer und Margrit Widmer

Wussten Sie, dass Margrit Widmer nicht gleich Margrit Widmer ist? So gibt es in Bischofszell mehrere Leute, die genau gleich heissen. Hier stellen wir Ihnen jede Woche zwei vor.



... ist froh um ihren grossen Garten und das schöne Wetter

- Jahrgang:** 1948
- Wohnt:** Niederbürerstrasse 16
- Merkmale:** Hobbygärtnerin
- Liebingsbeiz:** Waldschenke
- Liebingsort:** eigene Garten-Pergola am Waldrand
- Liebingsladen:** Coop und Hofläden
- Liebingsanlass:** Rosenwoche und Adventsmarkt
- Wo anzutreffen:** im Garten und beim Spazieren
- Kennt die Andere:** Ja, vom Singen im Sattelbogen. Sie freut sich, wenn das bald wieder möglich wird.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Bischofszell,
Rathaus, Marktgasse 11,
9220 Bischofszell

Feedback:
Bitte senden Sie Anregungen,
Feststellungen oder
Verbesserungsvorschläge
via Mail an
stadt@bischofszell.ch

Die nächste Extra-Ausgabe
erscheint am 15. Mai 2020.